



Beim Geburtstag der Kinder- und Jugendfarm standen für die kleinen Besucher die Tiere im Mittelpunkt. Fotos: altfoto.de

Kleine Besucher sind große Freunde der Meerschweinchen

Fünf Jahre Kinder- und Jugendfarm Regensburg / 3000 Euro gespendet

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Am Stadtrand von Regensburg existiert eine kleine Idylle. Die Kinder- und Jugendfarm an der Taunusstraße ist Ziel- und Angelpunkt für viele Kinder aus dem Stadtnorden, aber auch aus der ganzen Stadt. Am Samstag feierte diese Einrichtung ihren fünften Geburtstag mit Kindern, Eltern, Musik, Ziegen, Meerschweinchen und Schafen.

Bereits 1999 spielte eine Reihe engagierter Erwachsener mit der Idee, eine Kinder- und Jugendfarm in Re-

gensburg zu gründen. Dennoch dauerte es noch gute drei Jahre, bis es dann wirklich so weit war. Der Sozialpädagogische Arbeitskreis (SAK) Regensburg übernahm die Trägerschaft und der Arbeitskreis der Kinder- und Jugendfarm baute eine Einrichtung auf, die von Anfang an die Kinder und Jugendlichen magnetisch anzog.

Im Mai 2002 begann der Farmbetrieb mit drei Meerschweinchen, zwei Kaninchen, Kühen und zwei Ziegen. Nach und nach kamen noch weitere drei Ziegen, vier Schafe, drei Enten und zwei Mini-Schweine dazu. Seit September 2001 wird die Kinder- und Jugendfarm von einem fest angestellten Sozialpädagogen unterstützt. Dies war zu Beginn Friederike Langham-

mer, die wesentlich beim Aufbau der Farm mithalf. Auch heute ist sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin unentbehrlich.

2004 schien der Fortbestand der Farm aus finanziellen Gründen auf der Kippe. Durch die Hilfe von Fördermitgliedern und Spendern konnte dieser Tiefpunkt jedoch überwunden werden. Heute leitet Elke Goppelt als Sozialpädagogin die Farm. Ihr oblag es auch, den Scheck über 3000 Euro, den die Firma Gehmayr zum Geburtstag mitbrachte, entgegenzunehmen. Es war nicht die erste Unterstützung, der Firma für die Farm.

Wolf-Dieter Schießl vom SAK gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Kinder- und Jugendfarm möglichst lang und effektiv weiter bestehen möge. Alle waren sich darin einig, dass diese Einrichtung den Kindern im Stadtnorden ganz besondere Naturerlebnisse und die Freude an Tieren geben kann. „Die Kinder- und Jugendfarm lebt vom Engagement der Erwachsenen, die sie leiten“, hob Wolf-Dieter Schießl besonders hervor.

Neben Friederike Langhammer als Gründungsmitglied war auch noch Meerschweinchen Ron bei der Geburtstagsfeier anwesend. Auch Ron hat die Geburtsstunde der Kinder- und Jugendfarm noch live miterlebt und kann als Symboltier für den Fortbestand dieser Einrichtung gelten. Den Geburtstag der Farm feierten jede Menge große und kleine Besucher mit viel Musik, allerlei Attraktionen, wie Stockbrot backen, mit Kaffee und Kuchen und vor allem ganz, ganz viele Tiere streicheln.



Warmer Geldsegen für die Farm: Manfred Gehmayr überreichte Elke Goppelt einen Scheck über 3000 Euro. Mit auf dem Bild Bürgermeisterin Petra Betz, Farm-Gründerin Friederike Langhammer, Wolf Dieter Schießl vom SAK, Dannyel, Herbert, Manuel sowie das Meerschweinchen Ron.